



# Kopfstütze EXTRA



**Betriebszeitung der IG Metall Bremen**

**für die Beschäftigten der Daimler AG - Mercedes Benz Bremen**

**März 2011**

**+++ 350 Festeinstellungen +++ keine Aufweichung der 8 % Grenze +++ die ersten Leiharbeiter werden noch im 1. Halbjahr fest übernommen +++**

Am 24. Februar 2011 haben wir uns als IG Metall unter dem Motto „Arbeit – Sicher und fair!“ gegen die Ausweitung prekärer Beschäftigung eingesetzt.

**Unsere Forderungen waren und sind:**

**„Wenn 8 Prozent erreicht, dann Festübernahme!!“**

**„Wir fordern die Festübernahme von Leiharbeitern!!“**

Stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen haben wir über 2400 Unterschriften der „Stammebelegschaft“ und einen Brief von Kolleginnen und Kollegen der Halle 1 mit Forderungen an die Werkleitung überbracht.



In ihrem Brief forderten die Kolleginnen und Kollegen der Halle 1 die Geschäftsleitung auf: *„Setzen sie sich beim Vorstand dafür ein, dass Festeinstellungen getätigt werden, damit in allen Bereichen genug qualifiziertes Personal zu Verfügung steht, um die anstehenden Neuanläufe und eine ordentliche Produktion zu gewährleisten.“* (aus dem Brief) Alle Vertrauensleute des Standortes Mercedes Benz Bremen haben sich auf ihrer Vollversammlung im Februar hinter diese Forderung gestellt. Außerdem bestätigten sie damit auch: *„Wir sind uns dieser sozialen Verantwortung bewusst und werden gemeinsam mit der IG Metall unsere Betriebsräte unterstützen, damit es keine Ausweitung der 8% Grenze gibt und unser Personalbedarf durch Festeinstellungen gedeckt wird.“* (aus dem Brief)

Um diese Forderung zu bekräftigen, fanden sich am 24. März, genau einen Monat nach dem Aktionstag viele Kolleginnen und Kollegen spontan am „Krawattenbunker“ ein. Dabei ging es nicht nur um die Nachfrage, ob der Arbeitgeber endlich fest einstellt, sondern die Kolleginnen und Kollegen machten auch ihrem Ärger Luft. **Denn in vielen Bereichen zwickt die viel zu dünne „Personaldecke“ an allen Ecken und Enden.**

Außerdem waren viele wütend, dass Daimler an die Festeinstellungen Forderungen geknüpft hat. Welche Forderungen das waren, was davon letztendlich verein-

bart wurde, und welche Gegenforderungen unser Betriebsrat durchsetzen konnte, stehen auf der Rückseite. Eins ist jedoch klar, wir sind der Meinung, die 350 Festeinstellungen sind ein Anfang. Wir müssen uns weiter dafür einsetzen, dass die grenzenlose Ausweitung der Leiharbeit durch Gesetze eingegrenzt wird, das passiert aber nicht von allein.



**Deshalb unsere gemeinsame Aufforderung an alle Leiharbeiter: Organisiert euch mit uns gemeinsam in der IG Metall, damit wir gemeinsam auch mehr erreichen können!! Wir brauchen dafür eine starke Gewerkschaft!!**

## Das hat die Werksleitung noch am 11.03.2011 gefordert!!!

- Wandlung der am 23.11.2010 vereinbarten Vorholschichten für 2011 in Sonderschichten, die Zeit am 03.06., und vom 27.12. bis 30.12.2011 werden mit Urlaub / Freischicht / Gleittagen belegt.
- Temporäre Anpassung der vereinbarten Freischichtregelung (Aussetzen der Vergabe von Freischichten nach der bisherigen Rasterung)
- Mitarbeiter mit „minus Stunden“ im Arbeitszeitkonto sollten auf Freischichten verzichten bis sie die +/- null Stunden erreicht haben.
- 5 Sonderschichten pro Mitarbeiter in 2011
- Eine pauschale Betriebsvereinbarung zum Einsatz von Ferienarbeitern am Standort Bremen, die den Einsatz von Ferienarbeitern auf Jahre regelt.
- 130 gewerbliche Festeinstellung für das 1. Halbjahr und 220 gewerbliche Festeinstellung für das 2. Halbjahr 2011

## Mit eurer Unterstützung hat unser IG Metall Betriebsrat mit der Werksleitung vereinbart:

- **130 gewerbliche Festeinstellung für das 1. Halbjahr und 220 für das 2. Halbjahr 2011 im Werk Bremen.**
- **Die unbefristete (feste) Übernahme der bisher nur befristeten Jungfacharbeiter der Einstelljahrgänge 2006/2007**
- **Erhöhung der bisher vereinbarten Anzahl der Auszubildenden im Jahr 2011 um 8 und im Jahr 2012 um 11 Auszubildende.**
- **Die Betriebsvereinbarungen zu Vorholschichten und zur Freischichtregelung bleiben wie vereinbart!**
- **Vorstellung eines Personalkonzeptes für 2012**
- **3 Sonderschichten pro Mitarbeiter in der Baureihe C-Klasse, für den SLK gilt die Betriebsvereinbarung „Sonderschichten bei Neuanläufen“**